



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Dienstag, 09. Februar 1982

RHEIN MAIN PRESSE

Für Augen und Ohren in Hahnenbach viel geboten

Fastnacht ist fester Bestandteil im Ortsgeschehen geworden / Beifall für gute Leistungen in der Bütt und auf der Bühne

WM. HAHNENBACH. - Zu einer neuen karnevalistischen Hochburg scheint sich Hahnenbach zu entwickeln. Fünf Jahre ist die organisierte Hahnenbacher Fastnacht, und wieder mußte man bei der ersten Sitzung den Eindruck gewinnen, daß hier „alte Hasen“ am Werk sind. Sowohl Vorträge wie musikalische Beiträge waren „Spitze“. Auch das ausgezeichnete Bühnenbild wurde bewundert, für das Achim Bobek verantwortlich zeichnete.

Als sich das närrische Geschehen in Bewegung setzte, war gleich Stimmung im Saal. Dafür sorgte Prominenz aus England (Lady Di und Prinz Charles), die Rolf Schwabbacher und Erich Gentes verkörpernten.

Etwas für die Augen waren die Mädchen des Turnvereins, die sich als Funkenmariechen zeigten.

Gleich zu Beginn ein Höhepunkt. Franz Josef Zimmer berichtete von einschlägigen Erfahrungen, die er bei einem Urlaub in der Schweiz machte.

„Wir leben im Wohlstand, und das ist ein Krampf“, mußten Gisela Schabbacher und Veronika Gentes feststellen. Im Wettstreit mit den Nachbarn haben beide sich bewährt, war aus dem Vortrag zu entnehmen.

Als echte Teufelchen zeigten sich die TV-Damen bei einer Tanzvorführung. Künstliche Rauchschwaden sorgten für den nötigen Effekt.

Mit einem Traumschiff, das gerade noch einmal über den TÜV gekommen ist, waren die Moritatensänger des MGV unterwegs. Otto Schmärer, Paul Jung — er war für die ausgezeichneten musikalischen Arrangements verantwortlich —, Peter Steiner und Heinz Zimmermann nahmen gesanglich Lokales auf die Schippe. „Backe, backe Küche, für einen Zehnerschein kommt man in den Backes rein“, hieß es in bezug auf die neuen Aktivitäten im alten Backes.

Großartig Rolf Schwabbacher als Bier-König. Nach seiner Krönung sei er in Kirn prunkvoll empfangen worden.

Für besondere Verdienste wurden Orden vergeben. Den diesjährigen Hahn erhielten Achim Bobek, der für das Bühnenbild verantwortlich war, Jürgen Schelitzki galt ein Dankeschön für die Tontechnik an diesem Abend. Für das leibliche Wohl sorgte Gerd Kartarius, der ebenfalls den „Hahnenorden“ bekam. Tanja Schindler erhielt ihn für die Saaldekoration, die sie mit der Wasserwaage angebracht habe.

Auch Eduard Steiner kam in die Bütt. Bei seinem Vortrag als Hampelmann tobte der Saal vor Lachen.

Um haarige Probleme ging es „Plattkopf“ Willi Wolfram.

Zum Nachwuchs zählt Heike Kartarius. Als Minimädchen verdrehte sie den Männern die Augen. Sogar Ortsbürgermeister Ewald Fickert bekam in diesem Vortrag „sein Fett“ ab. Als Trimmrentner und Sexprotze reizten die Männer von der Au die Lachmuskeln. Am Ende der Diätkur hatte Hedwig Kuttler 15 Kilo zugenommen.

Im Wettstreit mit der Frau war Franz Josef Zimmer Irmgard Holzhäuser überlegen. Am Schluß aber die Feststellung, daß es gemeinsam jedoch am besten ist.

Originell die TV-Damen als Miß-Piggy-Ballett. Alles andere als geturnt wird freitags bei den Turnerfrauen, die TV-Mädchen machten das deutlich.

Ein Hahnenbacher Original war Hans Fahlsing als Mann mit Problemen, die schwierig, aber nicht unlösbar sind.

In die Schinderhanneszeit entführten die Au-Singers, die schließlich feststellen mußten, daß die „Räuber“ von heute nicht mehr im Hunsrück, sondern in Bonn sitzen.

Zwischendurch gab es noch viel Gaudi bei einem Vaterschaftsprozß, den Erich Gentes und Rolf Schwabbacher austrugen.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Dienstag, 09. Februar 1982

RHEIN MAIN PRESSE



SCHINDERHANNES-ZEITEN wurden von dieser gemischten Gruppe in Erinnerung gerufen.



ALS SEXPROTZE kam eine Männergruppe auf die Bühne, Übertreibung war gestattet.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Dienstag, 09. Februar 1982

RHEIN MAIN PRESSE



MUSIK UND GESANG geben einer Fastnachtssitzung die eigentlichen Farbtupfer.

(v.l.) Martin Lenhardt, Wilma Fahlsing, Paul Jung, Marlis Lenhardt und Gerd Stauch.



DIE JUGEND war bei der Hahnenbacher Kappensitzung groß in Fahrt.

Bilder: WM.

(v.l.) Stefanie Zimmermann, Simone Schindler, Katja Thielen, Heike Kartarius
und Anke Holzhäuser.